

Günther Wildner

Gründer, Inhaber, Geschäftsführer Literaturagentur Wildner & Wildner Music



Günther Wildner wurde am 6. Mai 1971 in Wien geboren, wo er Musikwissenschaften studierte. Heute unterrichtet er Musikbusiness an der Universität für Musik und darstellende Kunst in der Stadt. Als Künstlermanager und Literaturagent sucht Wildner nach deutschsprachigen Musiktalenten mit literarischen Ambitionen. Er fungiert zudem als Geschäftsführer des Österreichischen Musikrats, ist Vorstandsmitglied des Kulturrats Österreich und der Musiker-gilde sowie IMUC-Mitglied. Seit 2008 ist er MusikWoche-Abonnent.

Was war Ihr Lieblingslied als Kind?

»Der g'schupfte Ferd!« (Text/Musik: Gerhard Bronner). Mein Vater ließ die wesentlichen LPs von Kurt Sowi-netz, Georg Kreisler, Ludwig Hirsch, Gerhard Bronner, Helmut Qualtinger und Reinhard Mey auf seiner Plattenspieler-Kompaktanlage laufen.

Welches Album hat Ihr Leben geprägt?

Georg Kreisler – »Everblacks 1 und 2«.

Was ist heute Ihr Lieblingslied?

Die Orsons – »Jetzt«.

Was ist heute Ihr Lieblingsalbum?

Jedes Jahr aufs Neue: »Wien Musik« auf Monkey Music. So bleibe ich mit dieser regelmäßigen Zusammen-schau in Sachen kreativer Musik aus Wien auf dem Laufenden.

Welchem Künstler oder welcher Platte hätten Sie mehr Erfolg gewünscht?

Liener – »Ganz Wien ist clean«.

Welche Platte verschenken Sie am liebsten?

Rebekka Bakken – »Most Personal«. Mit einer Compilation lässt sich oft am besten in einen musikalischen Kosmos ersteintauchen.

Was wäre Ihr Leben ohne Musik?
Noch literarischer als jetzt schon!

Welche Platte halten Sie für völlig überflüssig?

Die an meine Waschmaschine ge-lehnte, klappernde Resopaltischplatte: Katzenmusik von 30 bis 90 Grad.

Welches Lied können Sie in voller Länge singen?

»Something Stupid«. Den »Nan-cy«-Part an meiner Seite immer neu zu hören, macht am meisten Spaß!

Welcher Neuerscheinung wünschen Sie am meisten Erfolg?

Russkaja – »Chronicles«.

Welche Platte haben Sie sich als erste gekauft?

»Austria for Afrika«, Platz eins im Jahr 1985. Warum? Das war Öster-reichs »We Are The World« mit allen Austropop-Stars.

Welche zuletzt?

Tobias Hoffmann Nonet – »Re-trospective«. Den gleichnamigen Titeltrack empfehle ich auch als Anspieltipp auf YouTube.

Welches Album haben Sie immer noch nicht gehört?

Die 2020 bei G-Stone erschienene LP »1995« von Kruder & Dorfmeister.

Was ist Ihr Album für eine einsame Insel?

Der Inselutopie entsprechend eine Einspielung von Billy Stray-horn-Kompositionen vom Gitar-renquartett Wolfgang Muthspiel, Mick Goodrick, Harry Pepl und Karl Ratzer.

Welchen Künstler bewundern Sie am meisten, und wofür?

Shirley Horn & Jimmy Scott: tiefge-hender, emotionaler und künstle-risch hochstehender kann man die Liebes- und Schmerzenslieder des American Songbook nicht interpre-tieren.

Was und wann war Ihr erstes Live-Erlebnis?

Das Musical »Cats« 1983 in der legendären Intendantenära von Peter Weck an den Vereinigten Bühnen Wien.